



Larung Gar befindet sich im Bezirk Serthar (Karte: RFA)

Tibetische Landbesitzer nahe Larung Gar werden enteignet, Zeremonien verboten

Während die Zerstörung der Behausungen in Larung Gar fortschreitet, werden nun auch Landbesitzer in einem benachbarten Dorf zwangsweise enteignet, um Platz für ein Tourismusprojekt zu schaffen.

In einem grossen Areal in der Ortschaft Nubsur, nur einen Kilometer von Larung Gar entfernt, wurden Land und Gebäude von Tibetern gegen eine nominelle Entschädigung enteignet. Die Massnahme betraf sowohl wohlhabende als auch ärmere tibetische Familien. Alle mussten ihr Land verlassen. Einige ärmere Familien weigerten sich und schlugen auf dem enteigneten Land Zelte auf, aber auch diese wurde umgehend geräumt.

Informanten teilten mit, dort solle ein Tourismus-Komplex mit Restaurants und Hotels entstehen, wobei hier ausschliesslich chinesische Investoren zum Zuge kämen.

Derweil wurden religiöse Zeremonien, die jährlich für 10 Tage in Larung Gar stattfinden, aus Angst vor grossen Menschenmengen verboten. Stattdessen fand im nahe gelegenen Kloster Shoru als „Ersatz“ eine eintägige Zeremonie statt. Die Mönche und Nonnen, die dorthin gelangten, mussten nach Ende der Zeremonien umgehend zurück kehren.

Quelle: Radio Free Asia